

Oktober/November

TERMINE

in den
nächsten
Monaten

Sa. 3. Oktober – Anglerball

Von vielen heiß ersehnt, findet der **beliebte Anglerball** auch in diesem Jahr wieder in der **Gaststätte „Zum Kreuzweg“** in Sereetz statt. Unter anderem lockt wieder die **Tombola** mit **schönen Gewinnen**.



Okttober – Nachtwanderung

(Nichts für Feiglinge – höchstens für die „kleinen“)

So. 25. Oktober – Abfahren

Fr. 30. Oktober – Stammtisch

Um **19.30 Uhr** in unserem **Clublokal Hanse-Soccer** (ehemals Match Tennis-Center), **Langenfelde 1a, Bad Schwartau**.

November – Video- und Klönnachmittag

Ende November – Theaterabend

Zu allen Veranstaltungen sind Mitfahrer und Gäste herzlich willkommen

Impressum:

Herausgeber:

Vorstand BMW Motorradclub Lübeck e.V.

Bank und Konto:

Sparda-Bank Hamburg eG, BLZ 206 905 00

Kontonummer 0000 292 631

Kontakte und Organisation:

Jürgen Rieckhoff, Siemser Landstraße 57f

23569 Lübeck, Telefon 0451-39 49 45

E-Mail: ribo@t-online.de

Redaktion und Versand:

Brigitte Schmidt, Am Brook 3

23626 Kreuzkamp, Telefon 0451-39 63 06

09/2009

Nr. 69



Veranstaltungen

im

September

Rund um die
weiß-blaue Marke



www.bmw-mc-luebeck.de



21. Int. ADAC/VFV Schottenring Classic Grand Prix – 15./16. August 2009



Ein echter Hingucker – das domani-Gespann von Krauser

Anscheinend waren **Uwe und ich (Brigitte)** die einzigen aus unserem Club, die nach **Schotten** zum **Classic Grand Prix** gefahren sind. An Bekannten haben wir nur **Rolf und seine Familie** getroffen. Ich möchte Euch deshalb nicht mit einem langatmigen Bericht langweilen. Wer ausführlich über diese Veranstaltung lesen will, findet interessante Informationen im Internet unter www.schottenring.de.

Hier jetzt ein paar **ganz persönliche Eindrücke**: Uwe und ich sind am **Freitag** angereist und waren am Nachmittag im Hotel in Schotten bei – wie kann es auch anders sein? – **herrlichstem Wetter**.

Gegen **18.00 Uhr** erlebten wir am Marktplatz die Einfahrt einiger Teilnehmer und Begrüßung der Gäste. Es war dort schon zu merken, dass **der ganze Ort das Rennen „lebt“**. Wir sind während des gesamten Wochenendes nicht einem einzigen schlecht gelaunten oder unfreundlichen Menschen begegnet, der Ort und die Veranstaltung **waren eins**.

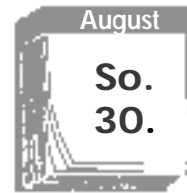
Schon beim Frühstück am **Sonnabend** morgen kam **„Rennfeeling“** auf. Wir hörten das Geknatter der Motoren und sahen die Auspuffgase der Zweitakter.

Gegen halb elf waren wir an der Rennstrecke. Ich fand es toll, dass die einzelnen Klassen nur zwischen zehn und 14 Minuten liefen, so kam **keine Langeweile** auf.



Wir haben in Schotten schöne Fachwerkhäuser gesehen

MONATSKALENDER Aug./Sept.



Ostholsteinische Schweiz

Ines und Rüdiger führen eine **Tour** durch unsere schöne Heimat. Treffpunkt ist um **10.00 Uhr** die „**Blüchereiche**“.

Mitfahrer herzlich willkommen



Tour durch Ostholstein mit Fischessen

Um **10.00 Uhr** treffen wir uns an der **Blüchereiche** in **Bad Schwartau** und sind gegen **11.00 Uhr** bei **Bert von Zitzewitz in Karlshof**. **Dirk Schieder** führt eine **Tour durch Ostholstein**, um uns Appetit zu machen auf das **anschließende Fischessen** bei **Rosi und Dirk in Hohenfelde** (ca. **14.00 Uhr**).

Unkostenbeitrag ca. 8,- bis 10,- Euro pro Person.

Mitfahrer herzlich willkommen



Tagestour „Fahrt ins Blaue“

Um **11.00 Uhr** treffen wir uns an der **Citti-Tankstelle** in Padelügge. Je nach **Wetterlage** fahren wir eine längere oder kürzere Tour. (Nach unseren **guten Erfahrungen** mit dem Wetter wird's wohl eher eine **längere Tour!**) **Mal sehen, wo es diesmal längsgeht!**

Mitfahrer herzlich willkommen



Clubabend

Um **19.30 Uhr** in unserem **Clublokal Hanse-Soccer** (ehemals Match Tennis-Center), **Langenfelde 1a, Bad Schwartau**. An diesem Abend wollen wir auch **unseren Theaterabend** besprechen, der für **November** vorgesehen ist.

Gäste herzlich willkommen

Dabei sind einzelne Themenbereiche in Situationen dargestellt, so dass das Wirken der Feuerwehren anschaulich nachvollzogen werden kann.



Detail einer Handdruckspritze von 1898

ten wir auch unseren Durst löschen!

Gegen halb vier ging's weiter. Nächstes Ziel war das **Eiscafé Alpina Holiday** in Bäk. Wir saßen im Garten und genossen Kaffee und leckere Eisbecher.

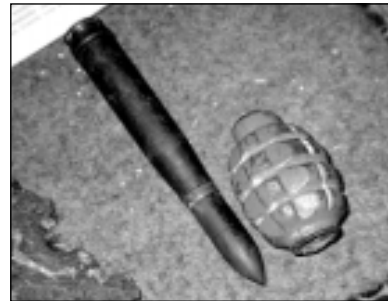
Als wir uns schon verabschiedet hatten und heimfahren wollten, fing **Leos Maschine** an zu **kränkeln**. Kurz nach dem Start ging sie einfach aus! Trotz zahlreicher Tipps und Bemühungen der



Bei schönstem Wetter draußen im Garten schmeckt der Eisbecher nochmal so gut!

Erläuterungen und Themenbeschreibungen ergänzen die Ausstellungsfenster.

Es war **wirklich interessant**. Nach zwei Stunden war unser Rundgang beendet. Langsam wurde es auch **Zeit für's Mittagessen**. Wir fuhren ins nahegelegene **Restaurant „Zur Eiche“** und weil so viel vom Löschen die Rede war, muss-



Das linke Teil ist eine britische Brandbombe!

Clubkameraden wollte sie partout nicht weiter! Nach der **dritten durchgeknallten Sicherung** gab auch Leo auf und stellte das Rad beim Bauern unter. Er fuhr bei **Falk-Rainer** mit, der ihn nach Hause brachte.

Vielen Dank an Jürgen, bei dem ich diesmal mitfahren durfte. Es war wieder eine schöne und interessante Tour!

Es wurde auch ein **interessantes Beiprogramm** geboten. Neben Essen und Trinken boten diverse Händler ihre Waren an. Meine Aufmerksamkeit erregten **T-Shirts** und **Tangas** mit **frivolen Sprüchen**. Außerdem gab's Ersatzteile (für die Motorräder) und alles, was das (Oldtimer-)Bikerherz höher schlagen lässt.

Die Sonne meinte es wieder sehr gut mit uns. Die **gefühlte Temperatur** lag bei **45 Grad** im Schatten. Ziemlich wenig Schatten in Schotten.

Abends gingen wir noch zum **„Spirituellen Ausklang“** mit Orgelmusik und Bikertexten in die **Liebfrauenkirche**. Leider haben aber wohl nicht viele von der Veranstaltung gewusst, es hörten nur wenige zu.

Am **Sonntag** waren wir wieder um halb elf an der Rennstrecke. Dort habe ich mir unter den Besucherrädern **„mein“ Motorrad** ausgeguckt, diesmal eine **„UT“ von 1954**, natürlich in rot. Wir haben noch ein paar Rennen von Gespannen gesehen (da wär' ich gern mal als **„Schmiermaxe“** mitgefahren) und von schnuckeligen **Formel-3-Autos**.

Um **14.00 Uhr** wird mir die Hitze zu viel. Es sind schon wieder **gefühlte 45 Grad im Schatten**. Trotzdem ist auch am Sonntag alles **entspannt und easy**.



„Flirt mit dem Tod“ – welch ein verheißungsvoller Titel...



Ich wär' auch mal gern als „Schmiermaxe“ mitgefahren...

Am **Montag** sind wir weitergefahren nach Geiselhöring in der Nähe von Regensburg, um **unser Gespann** abzuholen. Dann am **Dienstag** Weiterfahrt nach Darmstadt zu Freunden.

Fazit: Uwe hatte nicht übertrieben, als er mir vor zwei Jahren von der Veranstaltung vorschwärmte. Es war wirklich Spitze und eine super Atmosphäre. Die Veranstaltung hat mir viel Spaß gemacht!

Noch ein paar Impressionen aus Schotten:



So. 23. August - Feuerwehrmuseum Schwerin



Kein Witz: Es gibt sogar Gasmasken für Pferde

Ein Besuch des **Feuerwehrmuseums** stand auf dem Programm. Und so trafen sich **13 Clubmitglieder** auf acht Motorrädern an der Citti-Tankstelle (natürlich wieder bei schönstem Wetter!), um nach **Schwerin** zu fahren.

Kurz nach **10.00 Uhr** ging's los auf Nebenstraßen über kleine Ortschaften Richtung Schwerin. Nach fast zwei Stunden standen wir vorm Museum.

Der **Museumsleiter Uwe Rosenfeld** begrüßte uns und erläuterte auf dem anschließenden Rundgang die Ausstellungsstücke. Ich zitiere hier jetzt mal aus dem Prospekt:

Deutschlands größtes Feuerwehrmuseum, das int. Feuerwehrmuseum Schwerin, zeigt Ihnen auf einer Ausstellungsfläche von über 4.000 m² (**die wir natürlich alle abgelaufen sind!**) mehr als 12.000 Exponate (**die wir natürlich alle angeguckt haben!**), darunter 100 Fahrzeuge, Anhänger und Großgeräte seit der Gründungszeit der Feuerwehren um 1850 bis etwa 1990. Einen Schwerpunkt bilden die Feuerwehren der ehemaligen DDR. Ergänzt wird die Ausstellung von internationalen Großexponaten, die u.a. aus Polen, Tschechien, England und der Schweiz stammen.



Die Ausstellung ist in Zeit-, Themen- und Länderfenstern gestaltet. Sie zeigt die Sozialgeschichte der Feuerwehr auf und stellt die Feuerwehrangehörigen bei der Bewältigung ihrer oft gefährlichen Tätigkeit in den Mittelpunkt, unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung in der Ausrüstung, im Fahrzeugbau und weiterer Komponenten.

